



Bericht zur Zielerreichung der Armutspräventionsstrategie des Landkreises Nordhausen

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Nordhausen
Geschäftsbereich 1
Behringstraße 3
99734 Nordhausen

Internet: www.landratsamt-nordhausen.de

Kontakt: Telefon +49 3631 911-5001
Fax +49 3631 911-5049
E-Mail: Beigeordneter1@lrandh.thueringen.de

Redaktion: Stab Sozialplanung/Controlling
Planungskoordination Armutsprävention

Ansprechpartnerin: Ina Schmücking

Kontakt: Telefon +49 3631 911-5011
Fax +49 3631 911-5049

E-Mail: sozialplanung@lrandh.thueringen.de

Redaktionsschluss: Juni 2022

Förderung:

Die Erstellung der Armutspräventionsstrategie des Landkreises Nordhausen und deren Umsetzung wurde gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



Die Armutspräventionsstrategie des Landkreises Nordhausen wurde vom Kreistag im September 2018 (BV 713/18) beschlossen. Sie ist eine Zusammenstellung konkreter Ziele, deren Erreichung aus Sicht aller beteiligten Akteure wichtig ist, um das strategische Ziel der Verbesserung von Chancen und Teilhabemöglichkeiten in unserem Landkreis zu erreichen.

Der Bericht zur Zielerreichung der Armutspräventionsstrategie stellt zum Ende der Förderperiode über die ESF-Armutspräventionsrichtlinie im Juni 2022 eine Einschätzung der bisher erreichten Umsetzungsergebnisse dar. Die in der Strategie erstellten Leit- und Teilziele inklusive Maßnahmeplanung wurden ergänzt um die Spalte „Einschätzung Juni 2022“.

Der Bericht dient gleichzeitig als Grundlage und Arbeitshilfe für die Weiterentwicklung der Armutspräventionsstrategie zur Sozialstrategie des Landkreises.

Der Bericht zur Zielerreichung zeigt, dass die in der Strategie formulierten Ziele grundsätzlich eine langfristige Relevanz haben. Um die bisher angestoßenen Veränderungen und erreichten Effekte der integrierten Sozialplanungsprozesse abzusichern und weiterzuentwickeln, beantragt der Landkreis auch in der neuen ESF-Förderperiode Fördermittel im Rahmen der Sozialstrategierichtlinie.

Governance-bezogene Leitziele

Leitziel: Alle Akteure sehen Armutsprävention als Querschnittsaufgabe im Sinne eines integrierten Gesamtansatzes – also als fach- und ressortübergreifende Aufgabe.			
Teilziel: Integrierte Sozialplanung hat als strategisch auf kommunale Ziele abgestimmte Sozialplanung eine Kongruenz des gemeinsamen Handelns sowie eine offene, kooperations- und kommunikationsfördernde Struktur zur sozialen Entwicklung für alle am Planungsprozess beteiligten Personen und Akteursgruppen gefördert.			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Zur weiteren Umsetzung der integrierten Sozialplanungsprozesse werden die erforderlichen Ressourcen bereitgestellt. Dazu werden die Fördermöglichkeiten durch das Land Thüringen in Anspruch genommen.	Geschäftsbereich 1, Stab Sozialplanung und Controlling	Stellenkapazitäten; Inanspruchnahme von Förderungen; Verstetigung	Der Landkreis Nordhausen beantragt Förderung im Rahmen der ESFplus – Sozialstrategierichtlinie mit geplanten Förderbeginn 01.07.22. Beantragt werden 2 Stellen für bereits über die Armutspräventionsrichtlinie gefördertes Personal und ein perspektivischer Ausbau der Personalkapazität um zwei Stellen ab 2023.
Unter Einbeziehung von regionalen Akteursgruppen erfolgt eine arbeitsfeld- und trägerübergreifende Zusammenarbeit sowohl auf strategischer als auch auf der operativen Ebene in Kooperation mit dem Landratsamt Nordhausen	Koordination durch Stab Sozialplanung/Controlling –Planungskoordination; Unterstützung durch Verwaltungsspitze; Mitwirkung aller Akteursgruppen	quantitative und qualitative Entwicklung der an der Prozessgestaltung beteiligten Akteure bzw. Akteursgruppen	Regionale Akteursgruppen wurden in verschiedene Kooperationsbeziehungen eingebunden. Durch diese Kooperationen konnten in Krisensituationen zeitnah Lösungsmöglichkeiten zur Bedarfsdeckung organisiert werden (z. Bsp. Kooperationsvereinbarung Not-Inobhutnahme, Kooperationsvertrag Armutsprävention, Bewältigung der Flüchtlingssituation 2022)
Die integrierte Sozialplanung basiert auf dem Ansatz der Sozialraumorientierung. Die vorhandene soziale Infrastruktur, Lebenslagen und Sozialstrukturdaten werden möglichst kleinräumig analysiert und angemessene Bedarfe werden festgestellt und beschrieben.	Koordination durch Stab Sozialplanung/Controlling –Planungskoordination; aktive Mitwirkung von Fachplanungen bzw. als verantwortlich benannten Personen	weitere Ergänzung der kleinräumig erfassten Indikatoren entsprechend der Möglichkeiten von Datenzugängen	In den Prozessen der Sozialplanung erfolgt die Bedarfserfassung kontinuierlich. Eine Analyse wird unter Einbeziehung verschiedener Akteure umgesetzt. Die Ergebnisse bildeten insbesondere in der Bedarfsabfrage des Landes für Konzeptauswahlverfahren in Vorbereitung auf die ESF plus Förderperiode eine wichtige Grundlage.

Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Die integrierte Sozialplanung fördert Vernetzung sowohl auf fachlicher Ebene als auch zum Aufbau regionaler Verbundsysteme.	Koordination durch Stab Sozialplanung/Controlling –Planungskoordination in enger Zusammenarbeit mit regionalen Vertretern	Sozialraumkonferenzen oder ähnliche planerische Methoden mit Raumbezug, Anzahl aktiv mitwirkender Akteure	Durch aktive Mitwirkung in Steuerungsgruppen und Netzwerken konnten Kooperationen in Sozialräumen unterstützt und teilweise bedarfsgerecht erweitert werden. Kommunalpolitische Vertreter:innen wurden informiert und einbezogen.
Zur nachvollziehbaren Umsetzung der politisch festgelegten Ziele ist die systematische Steuerung innerhalb des Sozialplanungsprozesses erforderlich, um die gewünschte Wirkung eingeleiteter Maßnahmen und die zielgerichtete Verwendung der Mittel zu gewährleisten	Stab Sozialplanung/Controlling –Planungskoordination in Kooperation mit Verwaltungsspitze und Fachbereichen/ Fachplanungen des Landratsamtes sowie Agentur für Arbeit, Jobcenter, Schulamt	Einführung eines Informationssystems für Führungskräfte/jährliches Management-Review – Entscheider-Netzwerk jährlich im Februar/März	Ein regelmäßiges jährliches Management-Review als neues Instrument konnte nicht etabliert werden. Die Abstimmungsprozesse zwischen Fachbereichen/Fachplanungen des Landratsamtes sowie der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Schulamt erfolgten innerhalb von (Teil)Planungsprozesse insbesondere in den Bereichen Jugend und Soziales.
Erkenntnisse zu fördernden und hemmenden Faktoren fließen in ein jährliches Planungs-Dossier ein; Ableitung von Handlungsempfehlungen	Planungskoordinatorin in Kooperation mit Verwaltungsspitze und Fachbereichen/ Fachplanungen sowie Verantwortlichen von komplementären Förderprogrammen	jährliche Umsetzung des Instruments Planungs-Dossier in Vorbereitung auf die Haushaltsplanung; prozentualer Anteil der Bestätigten Handlungsempfehlungen	Erstellung von zwei Teilfachplanungen incl. Fortschreibung (1. Fortschreibung), niedrigschwellige Angebote konnten auch unter Nutzung von Förderungen etabliert werden und wurden in der Haushaltsplanung verankert
Kooperation mit Fachplanungen und Fachbereichen zur Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung – Schwerpunktsetzung im folgenden Förderzeitraum Armut und Gesundheit	Planungskoordinatorin in Kooperation mit Verwaltungsspitze und Fachbereichen/ Fachplanungen	Sozialplanungskonferenz, Erstellung themenbezogene Gesundheitsberichterstattung incl. Beteiligungsverfahren	Die Bemühungen zum Aufbau gesundheitsfördernder Steuerungsstrukturen und zielgruppenspezifischer Förderung über die GKV konnten nicht in die Umsetzung münden, somit ist die themenbezogene Gesundheitsberichterstattung noch nicht erfolgt. Inhaltlich erfolgt die Verzahnung der Gesundheitsförderung mit anderen Handlungsfeldern der Strategie im Rahmen der Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ erfolgreich.

Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Ergebnisse von Integrierten Sozialplanungsprozessen und die festgestellten Bedarfe werden auch gegenüber dem Land kommuniziert, es erfolgen fachlich fundierte Zuarbeiten für Beteiligungsprozesse des Landes	Stab Sozialplanung/Controlling –Planungs-koordination; Fachplanung/ Fachbereich	Mitwirkung an Beteiligungsprozessen	Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen/Arbeitstreffen auf Landesebene, beispielhafte Darstellung der Umsetzung von Modellvorhaben in Workshop Fachtag Armutsprävention, Teilnahme Evaluation Armutspräventionsrichtlinie und LSZ sowie themenbezogenen Erhebungen sind erfolgt
Die Kooperation mit der Hochschule Nordhausen zur Zusammenarbeit in sozialplanerischen Prozessen wird ausgebaut und verstetigt	Stab Sozialplanung/Controlling –Planungs-koordination sowie Fachbereiche des Geschäfts-bereichs 1	Art und Umfang der Zusammenarbeit, der gemeinsamen Projekte	Umsetzung von interdisziplinären Projekten in Kooperation mit Fachbereichen/Stab Sozialplanung ist erfolgt
Inanspruchnahme von Förderungsmöglichkeiten zum Ausbau bzw. konzeptionelle Weiterentwicklung zur Ausgestaltung von bedarfsgerechten Angeboten (z. B. ThEKIZ, Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen, Frühe Hilfen)	Fachbereiche der Verwaltung und Akteure (insbesondere Träger) in Kooperation mit der Planungs-koordination	in Anspruch genommene Förderungen, Kooperationen des Landratsamtes innerhalb von Programmen, Art und Umfang von Veränderungen hinsichtlich der Angebotsstruktur	Im Rahmen des Integrierten fachspezifischen Planes als Grundlage für die Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ wurden Bedarfe erfasst und in die Maßnahmeplanung aufgenommen, die Umsetzung der benannten Maßnahmen erfolgte gemäß Planung.
Erkenntnisse und Bedarfslagen aus verschiedensten Ebenen (Arbeitskreise, Netzwerkveranstaltungen, Fachausschüsse des Kreistages, Planungskonferenzen, Sozialraumkonferenzen und ähnliche Kommunikationsforen) fließen in Instrumente der integrierten Sozialplanung ein (Planungsdossier mit Handlungsempfehlungen)	Planungskoordinatorin in enger Kooperation mit allen Akteuren	Anzahl der verfügbaren qualitativen und quantitativen Indikatoren	Erkenntnisse und Bedarfslagen fließen in Teilfachplanungen, die Weiterentwicklung von Angeboten der Jugendhilfe sowie die Situationsbeschreibung und Bedarfsformulierung im Rahmen von Anträgen auf Fördermittel ein

Teilziel: Die Armutsprävention wird mit einem komplexen Handlungsansatz zur Prävention von allen Akteursgruppen aufgegriffen und stellt direkte Bezüge zu allen kommunalen Handlungsfeldern her.			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Stärkung des Grundverständnisses für Armut und dem Erfordernis der Armutsprävention, Weiterentwicklung des Armutsverständnisses, Erhöhung der Kompetenzen lokaler Akteure in der Armutsprävention, Förderung integrierter Denkweisen	Stab Sozialplanung/Controlling –Planungs Koordination	Informationen und Beratung von Akteuren (Anzahl der Aktionen, Art der Aktionen), Anzahl von Veranstaltungen (z.B. Fachtag)	Das Thema Armut wurde innerhalb verschiedener Teilfachplanungen thematisiert und in der Angebotsumsetzung berücksichtigt. In Kooperation von Netzwerkpartnern mit dem jobcenter Nordhausen und dem Landratsamt Nordhausen wurden auch Regionale Veranstaltungen umgesetzt (Jobs für Eltern). Zum Thema Armutsprävention wurde 3 Fachtage veranstaltet (2018 Fachtag Armutsprävention, 2019 Fachtag Integrierte Sozialplanung „Alle im Boot ? – Eine Zwischenbilanz“, 2021 Arbeitstreffen/Fachtausch Armutsprävention (pandemiebedingt in geändertem Veranstaltungsformat). Beratung und Unterstützung von Vernetzungsaktivitäten fanden im gesamten Förderzeitraum statt.
Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Armut und der Betroffenheit im Landkreis	Stab Sozialplanung/Controlling –Planungs Koordination	Anzahl und Art öffentlichkeitswirksamen Aktionen	Durch regelmäßige Berichterstattung im öffentlichen Ausschuss des Kreistages (JHA) wurden die vorgestellten Themen regelmäßig von der Presse aufgenommen. Bei Bedarf erhielten auch Akteure Unterstützung von der Pressestelle des Landkreises. Durchgeführte Fachveranstaltungen wurden auch von überregionaler Presse und in Radio oder mdr-Berichterstattung aufgenommen. Für den Bericht des MDR-Thüringenjournals „Prävention von Kinderarmut im Landkreis Nordhausen“ vom 27.06.2018 wurden Lizenzen erworben, um diesen Bericht auch wiederholt in Veranstaltungen einbeinden zu können. Zur Dokumentation der Ergebnisse der Förderperiode wurde ein Film „Integrierte Sozialplanung im Landkreis Nordhausen“ gedreht, in welchem Akteure zu Wort kamen und ihre Einschätzung am eigenen Projektbeispiel und

			<p>der praktizierten Arbeitsweise darstellten. Neben der Vorstellung des Filmes in unterschiedlichsten Veranstaltungen und Arbeitsgremien ist geplant, ihn im Youtube-Kanal des Landkreises zu veröffentlichen, um diesen verschiedenen Adressaten auch außerhalb von fachlichen Veranstaltungen zugänglich zu machen. Ergänzend stellten auch andere Akteure die Aktivitäten in Nordhausen vor (z. Bsp. Berichterstattung Koordinierungsstelle ThINKA).</p>
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
<p>Erhöhung der Synergieeffekte durch verbindliche Formen der Zusammenarbeit in Ergänzung zur anlassbezogenen Zusammenarbeit zu komplementären Förderprogrammen ThILIK, Bildung integriert sowie der Koordinierungsstelle für Neuzugewanderte</p>	<p>Stab Sozialplanung/Controlling –Planungs Koordination, Verantwortliche der Förderprogramme</p>	<p>Methodischer Ansatz, Anzahl der gemeinsamen Arbeitsthemen und Ergebnisse der Zusammenarbeit</p>	<p>Die organisatorische Bündelung der Aufgaben aus diesen beiden Fördergegenständen wird seit 2019 im Landkreis umgesetzt und im Stab Sozialplanung als Stabsstellenbereich des 1.Beigeordneten verortet. Diese Organisationsstruktur bietet eine gute Grundlage für eine fachbereichs- und fachgebietsübergreifende verwaltungsinterne Zusammenarbeit sowie die Kooperation mit externen Partnern.</p> <p>Die Förderprogramme „Bildung integriert“ und Bildungskordinator:in für Neuzugewanderte wurden nicht verstetigt. Die Kooperation erfolgte im Förderzeitraum und besteht zum Fachgebiet Schulverwaltung durch Einbindung in die Steuerungsgruppe „Integrierte Sozialplanung“ und anlassbezogene Zusammenarbeit weiter.</p>

Teilziel: Verbesserung von Teilhabechancen und Chancengerechtigkeit sowie der Identifikation mit veränderten Rahmenbedingungen durch verbesserte Beteiligung			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Weiterentwicklung der Betroffenenbeteiligungsformen	Fachbereiche der Verwaltung und Akteure (insbesondere Träger) in Kooperation mit der Planungskoordination	Anzahl und Art der Beteiligungsformen	<p>Der Landkreis Nordhausen wurde ausgewählt, um an der Studie des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) ZIVILKOOP teilzunehmen, die Ergebnisse der Studie sind noch nicht veröffentlicht.</p> <p>Im Projekt ZIVILKOOP werden kommunale Kooperationsbeziehungen von zivilgesellschaftlichen Organisationen betrachtet, die sich in den Bildungsbereichen Kita, Schule und Übergang Schule-Beruf engagieren. Dabei wird auf der Basis empirischer Untersuchungen das Engagement zivilgesellschaftlicher Akteure für Bildung im kommunalen Raum untersucht. Zum anderen werden auf der Basis der gewonnenen empirischen Befunde und in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren vor Ort förderliche kommunale Handlungsansätze weiterentwickelt. Durch die aktive Unterstützung der Studie können Erkenntnisse für den Landkreis Nordhausen gezogen und gesichert werden.</p> <p>In allen Planungsfeldern wird Beteiligung von Betroffenen umgesetzt.</p>
Erkenntnisse und Bedarfslagen aus Planungsprozessen auf den verschiedensten Ebenen (Arbeitskreise, Fachausschüsse des Kreistages, Planungskonferenzen, Sozialraumkonferenzen und ähnliche Kommunikationsforen) fließen in Instrumente der integrierten Sozialplanung ein (Planungsdossier mit Handlungsempfehlungen)	Stab Sozialplanung/Controlling –Planungskoordination in Kooperation mit Fachbereichen und an Beteiligungsprozessen mitwirkenden Akteursgruppen	Dokumentation und Kommunikation der Ergebnisse von Beteiligungen	<p>Erkenntnisse und Bedarfslagen fließen in Teilfachplanungen sowie Anträge auf Fördermittel ein, Ergebnisse von Planungsprozessen werden auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht Armutsprävention - landkreis-nordhausen.de</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Stärkere Information von politischen und zielerreichungsrelevanten Akteuren, Verdeutlichung der Wechselwirkung von Planung und Maßnahmensetzung	Alle Akteursgruppen der Verwaltung, insbesondere Führungs- und Planungskräfte	Informationswege	Arbeit in Ausschüssen, Gremienarbeit (Steuerungsgruppen, Begleitausschüsse) und auch Termine vor Ort mit zielerreichungsrelevanten Akteuren werden für möglichst umfassende Information und Darstellung von Zusammenhängen genutzt, verwaltungsintern erfolgt Informationsweiterleitung in Dienstberatungen, anlassbezogenen Beratungen sowie per Mail

Ziele nach Handlungsfeldern

Leitziel: Verbesserung der Lebenslagen und Chancen im Landkreis Nordhausen

Handlungsfeld : Kinder und Familien mit Kindern			
Teilziel: Steigerung der Kompetenzen zur Problembewältigung von Kindern und Jugendlichen sowie Steigerung der Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Schaffen von Voraussetzungen zur Inanspruchnahme von Förderungsmöglichkeiten zum Ausbau bzw. konzeptionelle Ausgestaltung von bedarfsgerechten wohnortnahen Angeboten Angebote (z. B. ThEKiZ, Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben/Familie, Frühe Hilfen)	Stab Sozialplanung/ Controlling – Planungsfachkraft Landesprogramm/ Planungscoordination in enger Kooperation mit Fachbereichen Jugend, Soziales und Gesundheit; vorbereitend Fachgebiete Personal und Organisation	Inanspruchnahme des Landesprogramms Stufe 3 und daraus abgeleitete neu geschaffene bzw. weiterentwickelte Angebote; Anzahl Thüringer Eltern-Kind-Zentren, Art und Umfang wohnortnaher Angebote der Ehe- und Familienberatung, Ausbau wohnortnaher Angebote im Bereich der Frühen Hilfen, Vernetzungsstand der Angebote	Der Landkreis Nordhausen setzt das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ seit 2019 auf Stufe 3 um. Dies ermöglichte einen bedeutenden Ausbau von Strukturen der Familien- und Seniorenförderung. Die wohnortnahe Angebotsstruktur konnte in verschiedenen Angeboten in enger Vernetzung und Verzahnung von Angeboten vor Ort oder regionaler Infrastruktur umgesetzt werden (z. Bsp. mobile Ehe- und Erziehungsberatung, Angebote der Familienbildung, ThINKA). Im Landkreis sind 3 ThEKiZ – Angebote etabliert. Die Kooperationen Frühe Hilfen bestehen zu verschiedensten Angeboten und Einrichtungen.

Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Bedarfsprüfung von Angebotsformen zur Bewältigung von Einschränkungen der Erziehungskompetenz durch Sucht und psychische Erkrankung	Fachbereiche des Geschäftsbereichs 1, Stab Sozialplanung/Controlling	Neu etablierte Angebote, Weiterentwicklung von bestehenden Angeboten	Im Rahmen der Familienförderung wird aktuell ein Angebot gefördert. Möglichkeiten der Förderung von zielgruppenspezifischen Angeboten über die GKV wurden geprüft, konnten jedoch nicht abschließend umgesetzt werden.
Teilziel: Verbesserung der Vereinbarkeit Familie und Beruf			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Kindertagesbetreuungsmöglichkeiten	Fachbereich Jugend in Kooperation mit Städten und Gemeinden	Betreuungsquote, Versorgungsquote	Die Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung (Teil 2) wird jährlich fortgeschrieben und weist sowohl Betreuungsquoten als auch Versorgungsquoten für die Gemeinden im Landkreis Nordhausen aus, bei größeren Gemeinden wird die Bedarfslage auch in kleineren sozialräumlichen Strukturen betrachtet.
Ausweisung von armutssensiblen Inhalten im Kontext von Abläufen im Betriebsalltag von Kindertagesstätten (organisatorische Abläufe und pädagogische Herangehensweisen) im Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung 2019-2024; Teil1	Fachbereich Jugend, Stab Sozialplanung/Controlling – Planungscoordination, Jugendhilfeausschuss in Kooperation mit Einrichtungsleitungen, Trägern, Städten und Gemeinden und aller beteiligten Akteure	Planungsaussagen in Gliederungspunkten Bedarf, fachpolitische Herausforderungen und Maßnahmen zum armutssensiblen Handeln im Bedarfsplan	Teil 1 der Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung ist noch nicht erstellt
Teilziel: Verstetigung und Weiterentwicklung von speziellen Angeboten für armutsbelastete Familien bzw. von Armut und Ausgrenzung bedrohte Zielgruppen			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Abstimmung von Bedarfen und Evaluation bestehender Angebote zur Wiederherstellung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen des Thüringer ESF-Operationellen Programms (Aktivierungsrichtlinie, Integrationsrichtlinie)	Stab Planung/Controlling – Planungscoordination in Kooperation mit dem Jobcenter, den Fachbereichen Jugend und Soziales sowie dem umsetzenden Träger	Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug, Kinder in Bedarfsgemeinschaften, Jugendarbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Entwicklung von Bedarfslagen, tatsächliche Inanspruchnahme von Angeboten	Träger- und rechtskreisübergreifende Abstimmungsprozesse laufen in Vorbereitung auf Bedarfsabfragen, Mitwirkung in maßnahmebegleitenden Gremien (Begleitstrukturen)

Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Abstimmung von Bedarfen und Evaluation bestehender Angebote wohnort- bzw. sozialraumbezogener Netzwerkaktivitäten und Strukturen im Rahmen des Thüringer ESF-Operationellen Programms (Armutspräventionsrichtlinie)	Stab Planung/Controlling – Planungs-koordination in Kooperation mit dem Jobcenter, den Fachbereichen Jugend und Soziales sowie dem umsetzenden Träger	Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug, Kinder in Bedarfsgemeinschaften, Jugendarbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Entwicklung von Bedarfslagen, Vernetzungsaktivitäten, neu etablierter Angebote und deren Inanspruchnahme	Trägerübergreifende Abstimmungsprozesse laufen in Vorbereitung auf Bedarfsabfragen, Mitwirkung in maßnahmebegleitenden Gremien (Begleitstrukturen); Für die neue Förderperiode wurde auf Basis der trägerübergreifenden Bedarfsabfragen ein zweites ThINKA – Projekt im Landkreis Nordhausen unterstützt. Somit verfügt der Landkreis ab Juli 2023 über zwei ThINKA- Projekte in den Sozialräumen Bleicherode/Sollstedt und neu in Heringen.
Teilziel: Aufbau eines datenbasierenden Bildungsmanagements, strategischen Bildungsmonitorings und Vernetzung der Bildungsakteure im Landkreis Nordhausen als Grundlage für nachhaltige bildungspolitische Entscheidungen			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Umsetzung des Bundesprogramms Bildung integriert als Grundlage eines kommunalen Bildungsmanagements zur Gestaltung der Bildungslandschaft im Landkreis	Fachbereich Schulverwaltung/Bildung integriert; Lenkungsgruppe zum Projekt mit lokalen Bildungsakteuren	kommunale Bildungsdatenbank; Vernetzungstreffen (Anzahl, Inhalte) kommunaler Bildungsakteure; Bildungsjournale (Anzahl, Themen)	Das Programm wurde nach Auslaufen der Förderung nicht verstetigt, die Anbindung der Akteure erfolgt im Rahmen von unterschiedlichen Planungsprozessen oder Gremienarbeit. Die aus dem Programmresultierende Auswahl des Landkreises in der Studie ZIVILKOOP wurde durch den Stab Sozialplanung/Planungs-koordination begleitet.
Teilziel: Unterstützung der Integration von Neuzugewanderten durch Verbesserung der Zugänge zum Bildungssystem			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Umsetzung des Bundesprogramms Bildungs-koordination für Neuzugewanderte im Landkreis Nordhausen mit folgenden Schwerpunktaufgaben: Kommunale Bildungs-koordination für diverse Bildungsangebote wie z.B.: Sprach- und Integrationskurse, Aufbau von Netzwerken, Formulierung regionaler Handlungsempfehlungen, Kooperation mit externen Akteuren	Fachbereich Schulverwaltung/Bildungs-koordination für Neuzugewanderte in Kooperation mit dem Jobcenter Nordhausen sowie Netzwerkpartnern	Anzahl Netzwerkpartner, Handlungsempfehlungen, Art und Umfang der Einbindung externer Akteure	Die Bildungs-koordination für Neuzugewanderte wurde nicht verstetigt. Die Teilnahme an den Quartalsgesprächen des BAMF zu Berufssprach- und Integrationskursen wurde weiterhin durch das Integrationsmanagement (ThILIK) abgesichert. Die Kooperation mit externen Akteuren erfolgt über ThILIK, das Fachgebiet Leistungen der Sozialhilfe und Asyl sowie das Jobcenter.

Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Abstimmung von Bedarfen und Evaluation bestehender zielgruppenspezifischer Angebote zur beruflichen Qualifizierung und zur beruflichen und sozialen Integration von unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Rahmen der Richtlinie zum Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“	Fachbereich Jugend, Stab Sozialplanung/Controlling	Erlangte Abschlüsse der Teilnehmer/innen, erfolgreiche Integrationen, Dauerhaftigkeit erfolgter Integrationen nach Abschluss der Maßnahme/nach Zeitraum der Nachbetreuung	Bericht im Jugendhilfeausschuss (21.05.2021), Stellungnahme/letter of intent für bedarfsgerechte Weiterbewilligung von Angeboten

Handlungsfeld : Kinder und Jugendliche			
Teilziel: Durch jugendgerechte Jugendförderplanung werden Handlungsspielräume geschaffen, die eine Vernetzung, Partizipationspädagogik und Planungspartizipation ermöglicht.			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Regelmäßige Analyse der Schritte zur Zielerreichung, der Wirkung und bedarfsgerechte Anpassung von Angeboten; Überprüfung der Planungsziele sowie der festgelegten Maßnahmen in der Jugendförderplanung	Fachbereich Jugend Jugendhilfeausschuss	Indikatoren zur Zielerreichung (Maßnahmepunkt z Jugendförderplan)	Jährliche Durchführung von Wirkungsdialogen zur Überprüfung der Angebote hinsichtlich Zielerreichung der im Jugendförderplan formulierten Ziele sowie der im Umsetzungskonzept beschriebenen Indikatoren und Ziele; Prüfung der Geeignetheit der Maßnahmen zur Zielerreichung; Einbindung unterschiedlichster Akteure in Planungsprozesse (Träger, Vereine/Verbände, Kommunen), junge Menschen sowie Kinder- und Jugendparlament
Teilziel: Stärkung von Beteiligungsformen von Kindern und Jugendlichen			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Frühzeitige Einbindung und Beteiligung des Kinder- und Jugendparlaments oder anderen Beteiligungsformaten (z.B. auf Gemeindeebene) in die	Fachbereich Jugend in Kooperation mit Städten und Gemeinden und dem Jugendhilfeausschuss	Anzahl der aktiv Mitwirkenden nach Regionen, Art und Häufigkeit von Beteiligungsformaten	Die Satzung zur Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen im Kreistag Nordhausen stärkt die Beteiligungsrechte und Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen und räumt dem Kinder und Jugendparlament dabei eine besondere Rolle ein. Auf regionaler Ebene arbeiten derzeit zwei

<p>Jugendförderplanung sowie Einrichtung von kleinräumigen Jugendforen</p>			<p>aktive Gruppen (Kinder- und Jugendstadtrat Nordhausen, Interessengemeinschaft junger Menschen Goldene Aue) sowie die Schülervertretung. Die Einbindung junger Menschen in den Sozialräumen wird durch verschiedene Beteiligungsformate erweitert (Youthtalk, Scha(r)f auf Wahl?, Fragerunden an Kandidat:innen der Landratswahl). Vertreter:innen von Schülervertretungen und dem Kinder- und Jugendparlament nehmen als beratende Mitglieder am Jugendhifeausschuss teil. Durch digitale Formate konnten Beteiligungsmöglichkeiten ausgebaut werden.</p>
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
<p>Aktivierung von Akteuren zur Umsetzung des Projektes „Demokratie leben“ und Prüfung der Notwendigkeit des Aufbringens von Eigenmitteln insbesondere bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Demokratieverständnisses</p>	<p>Fachbereich Jugend in Kooperation mit Koordinierungsstelle sowie Steuerungsgruppe</p>	<p>Umgesetzte Angebote und Anzahl der erreichten Jugendlichen</p>	<p>Inhaltliche Ausrichtung und Finanzierungsart wurde vom Begelitsausschuss neu festgelegt. Während der Pandemie wurden verstärkt digitale Beteiligungsformate entwickelt und die erforderliche Ausstattung zur Umsetzung beschafft. Somit ist auch perspektivisch eine gute Erreichbarkeit von Akteuren auch digital möglich.</p>
<p>Maßnahmen zur Übergangsgestaltung zur sozialen und beruflichen Integration von jungen Menschen (Jugend stärken im Quartier)</p>	<p>Fachbereich Jugend, Koordinierungsstelle Jugend stärken in enger Abstimmung mit Stab Planung/Controlling in Kooperation mit der dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit (Akteure der Jugendberufsagentur), dem umsetzenden Träger und Netzwerken im Themenbereich</p>	<p>„Erreichte“ Jugendliche, umgesetzte Mikroprojekte, Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Netzwerkgestaltung</p>	<p>Das Förderprogramm „Jugend stärken im Quartier“ endet im Juni 2022, Ergebnisse werden öffentlichkeitswirksam kommuniziert. Die inhaltliche Ausrichtung des Folgeprogramms entsprach nicht der Bedarfslage des Landkreises. Zur weiteren Stärkung der Übergangsgestaltung für soziale und berufliche Integration werden ab Herbst Beratungsstellen für Jüngere (Aktivierungsrichtlinie ESFplus) etabliert.</p>

Teilziel: Senkung der Schulabgänger/innen ohne Abschluss			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Vernetzung von Akteuren schulspezifischer Unterstützungsangebote	Schulen, Akteure der Schulsozialarbeit sowohl auf der strategischen als auch der operativen Ebene, Akteure der Jugendberufsagentur (Schulamt, Fachbereich Jugend, Agentur für Arbeit, Jobcenter)	Quote Schulabgänger ohne Abschluss, Art und Umfang der Zusammenarbeit in Hinsicht Koordination bedarfsgerechter Angebote	Das Ziel der Senkung der Quote der Schulabgänger ohne Schulabschluss erfordert eine kontinuierliche Kooperation der Partner der Jugendberufsagentur in enger Kooperation mit Koordination der Schulsozialarbeit.

Handlungsfeld : Erwachsene im Erwerbsfähigen Alter			
Teilziel: Vernetzung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und der sozialintegrativen (kommunalen) Angebote			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Ganzheitliche Unterstützung durch kommunale Eingliederungsleistungen	Fachbereiche des Geschäftsbereichs 1, Stab Sozialplanung/Controlling, Jobcenter Nordhausen und Agentur für Arbeit	Fallzahlen Inanspruchnahme Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Darstellung von Entwicklungen und Tendenzen	Die kommunalen Eingliederungsleistungen werden kontinuierlich umgesetzt. Im Zeitraum 2021-2022 konnten Aktivitäten durch niederschwellige mobile Schuldnerberatung im Rahmen der ESF-Armutspräventionsrichtlinie befristet erweitert werden.
Teilziel: Rechtskreisübergreifende Kooperation verstetigen und weiterentwickeln			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Abstimmung hinsichtlich der Bedarfslage in Vorbereitung auf neue Angebote bzw. Fortführung und Weiterentwicklung von Angeboten sowie Verzahnung der Angebote	Fachbereiche des Geschäftsbereichs 1, Jobcenter Nordhausen und Agentur für Arbeit	Art des Informationsaustausches und der Netzwerkarbeit, Erarbeitung und Umsetzungsstand gemeinsam erarbeiteter Strategien und Handlungsansätze, Letter of Intent	Die Abstimmungsprozesse zur Bedarfseinschätzung erfolgen sowohl im Rahmen der Aktivitäten der Jugendberufsagentur als auch konkret mit Teams in Vorbereitung auf die Etablierung von Angeboten. Die Kooperationspartner gestalten gemeinsam Aktionen (z. Bsp. Berufsvorbereitung, pflegende Angehörige, Jobs für Eltern).

Teilziel: Verbesserung der Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsleben, der Teilhabe an Bildung und der Sozialen Teilhabe für Menschen mit Behinderung			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Entwicklung von neuen Angebotsformen auf der Basis der Bundesteilhabegesetzes	Fachbereich Soziales, Träger/Akteure im sozialen Bereich	Neu etablierte Angebote	Durch die Umsetzung der modellhaften Erprobung BTHG wurde die Vernetzung der Leistungserbringer Pflege mit Eingliederungshilfe vorangebracht. Mit allen Leistungserbringern laufen Abstimmungsprozesse zur Umstellung auf personenzentrierte Leistungen. Teilweise ist die Umstellung bereits erfolgt. Ein niederschwelliges Angebot wurde etabliert und Wirkungsweisen können erprobt werden.
Aktive Mitwirkung im Netzwerk „Bildung und Freizeit für Alle“	Netzwerkträger, Fachbereich Soziales und Akteure im Netzwerk	Art und Form der Zusammenarbeit, erreichte Ziele/Vorhaben	Im Netzwerk arbeiten aktiv Vertreter:innen des FG Soziale Teilhabe, des Stabs Sozialplanung und der Behinderbeauftragte mit, das Netzwerk entwickelte sich inzwischen zum Netzwerk Inklusion.

Handlungsfeld : Senioren			
Teilziel: Stärkung, Entfaltung und Nutzung vorhandener Ressourcen in der integrativen Sozialraumplanung			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Verbesserung des altersgerechten Zugangs zu Bereichen des öffentlichen Lebens sowie allen Information	Fachbereich Soziales, Stab Sozialplanung/Controlling in Kooperation mit Akteuren im kommunalen und sozialen Bereich	Inanspruchnahme von Angeboten, Informationswege	Die Angebotsstruktur erfuhr im Rahmen der LSZ-Förderung eine deutliche Stärkung. Durch die umgesetzten Angebote und das Landesprogramm AGATHE konnten Informationswege deutlich erweitert werden. Die enge Einbindung des Pflegestützpunktes, des Programms AGATHE und der Angebote des LSZ unterstützt dabei den verbesserten Zugang zu Informationen und Angeboten.

Teilziel: Altern wird als eigenständige Lebensphase verstanden, in der persönliche Weiterentwicklung und Lernen eine wichtige Rolle spielen.			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Neue Betätigungsfelder für Menschen entwickeln und attraktiv machen	Fachbereiche des Geschäftsbereichs 1, Stab Sozialplanung/Controlling in Kooperation mit Akteuren im kommunalen und sozialen Bereich	Unterstützungsformen des freiwilligen Engagements	Angebote/Programme sind insgesamt stark auf die Aktivierung des Ehrenamtes ausgerichtet. Die Einbrüche des Ehrenamtes während der Pandemie erfordern aktuell eine Neuausrichtung und Einbindung von Ressourcen. Ab 2022 das bereits zwei Jahren geplante BAGSO-Projekt umgesetzt (pandemiebedingte Verzögerung).
Teilziel: Stärkung von Beteiligungsformen zum frühzeitigen Erkennen von Bedarfslagen			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Zusammenarbeit mit Senioren- und Behindertenbeauftragten sowie sozialräumliche Planungsprozesse ausbauen	Fachbereich Soziales, Senioren- und Behindertenbeauftragte/r in Kooperation mit Akteuren im kommunalen und sozialen Bereich	Anzahl Veranstaltungen, Schwerpunktthemen/Anliegen, Entwicklung Seniorenvertretungen	Regionale Seniorenvertretungen kommen auf Landkreisebene zusammen (Organisation: Seniorenbeauftragter/Pflegestützpunkt). Bedarfe fließen in LSZ- Programm ein.
Beratung und Unterstützung des Zugangs zu Angeboten	Pflegestützpunkt (Landratsamt Nordhausen in Kooperation mit Pflegekasernen)	Beratungsgespräche, Art der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, Annahme von Hilfeformen durch Betroffene	Durch die Umsetzung des Programms AGATHE wird die Reichweite der Beratungs- und Unterstützungsangebote stark erweitert.

<u>Zielgruppenübergreifende Handlungsfelder</u>			
<u>Teilziel:</u> Entwicklung und Verbesserung von wohnortnahen Angeboten sowie Verbesserung des Zugangs/ der Inanspruchnahme von Angeboten			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Schaffen der Voraussetzungen für die Umsetzung des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen ab 2019 sowie weiterführende Programmbegleitung in den inhaltlichen Handlungsfeldern des Programms: Steuerung, Vernetzung; Nachhaltigkeit; Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität; Bildung im familiären Umfeld; Beratung, Unterstützung und Information; Wohnumfeld und Lebensqualität; Dialog der Generationen	Stab Sozialplanung/Controlling in Kooperation mit Fachbereichen, kommunalen Akteuren sowie Akteuren sozialer Angebote	Zeitpunkt der Inanspruchnahme der maximalen Förderung im Programm, Vernetzung von Akteuren, erreichte Zielgruppen und Inanspruchnahme der Angebote, Angebotsentwicklung nach Handlungsfeldern, Umsetzung integrierter Ansätze in der Angebotsgestaltung	Das LSZ hat sich gut etabliert. Netzwerkarbeit verläuft sehr erfolgreich. Die Etablierung von wohnortnahen Beratungs- und Unterstützungsangeboten konnte erfolgreich umgesetzt werden.
<u>Teilziel:</u> Verbesserung der Datenlage als Grundlage für Gesundheitsplanung, und Prävention			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Aufbau einer themenbezogenen Gesundheitsberichterstattung	Fachbereich Gesundheit; Planungskoordination	themenbezogene Indikatoren der Gesundheitsberichterstattung	Ziel noch nicht erreicht; siehe Ausführungen unter governance-bezogene Ziele

Teilziel: Stärkung von gesundheitsfördernden Ressourcen und Potenzialen			
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	Einschätzung Juni 2022
Niedrigschwellige Gesundheitsangebote in verschiedene wohnortnahe Angebotsformen integrieren	Fachbereiche des Geschäftsbereichs 1, Stab Sozialplanung/Controlling	Angebotsformen, Entwicklung der Inanspruchnahme der Angebote, Art der Vernetzung	Angebote im Bereich der LSZ-Förderung sowie ThINKA integrieren niedrigschwellige Angebote und binden Kooperationspartner in wohnortnahe Angebote mit ein.
Einbindung von Multiplikatoren	Fachbereiche des Geschäftsbereichs 1, Stab Sozialplanung/Controlling	Anzahl und Art der Veranstaltungen, Informationswege	Gremienarbeit (Mitwirkung in Begleitausschüssen/Steuerungsgruppen), Tischrunden, Informationsveranstaltungen/Informationsstände
Maßnahme	Verantwortlich	Indikatoren	
Unterstützung des Modellprojekts zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung im Rahmen der Kooperation zwischen dem Jobcenter Nordhausen und dem Verband der Ersatzkassen e.V.	Stab Sozialplanung/Controlling - Planungscoordination in Kooperation mit Fachbereichen des Geschäftsbereichs 1 sowie Trägern und sonstigen Akteuren im Rahmen der Umsetzung von wohnortnahen und niedrigschwelligen Angeboten	Erweiterung/Erprobung der Zugänge zu Angeboten/ der Zielgruppenerreichung über den Lebenslagenansatz	Umsetzung eines Kooperationsprojektes (vdek, Jobcenter, Jugendamt, Jugendzentrum Club Caritas) für die Zielgruppe arbeitslose Jugendliche, pandemiebedingt konnte die Aktivität noch nicht verstetigt werden